

Hausgottesdienst

am: **3.05.20 um 9.30 Uhr: 4. So der Osterzeit für Familien**

Wo feiern wir?

am Esstisch oder am Liebelingsplatz

Vorbereitung: Feierort mit Gegenständen, die Atmosphäre schaffen: eine Kerze, Kreuz, Bibel, Tischdecke, Blumen, Korb mit kleinen Brötchen oder Brotscheiben, Krug mit Traubensaft; ein Bild (siehe Ausmalbild https://www.erzbistum-koeln.de/export/sites/ebkportal/seelsorge_und_glaube/ehe_und_familie/.content/.galleries/ausmalbilder/A_4.Sonntag_Osterzeit_.pdf)

Eröffnung

Lied: Ich denke an dich, ich erzähle von dir, ich spüre du bist bei mir.

<https://www.youtube.com/watch?v=X6hvb-sbO14>

Wer darf rein und wer muss draußen bleiben? Wer steht an der Tür und entscheidet das? Darum geht es heute in unserem Gottesdienst.

Lied: Einfach spitze, dass du da bist

1. Einfach spitze, dass du da bist, einfach spitze, dass du da bist.

Einfach spitze, komm wir loben Gott den Herrn!

Einfach spitze, dass du da bist, einfach spitze, dass du da bist.

Einfach spitze, komm' wir loben Gott den Herrn!

2. Einfach spitze, lass uns stampfen...

3. Einfach spitze, lass uns klatschen...

4. Einfach spitze, lass uns hüpfen...

5. Einfach spitze, lass uns tanzen...

<https://www.youtube.com/watch?v=5Bn58Slx4dg>

Besinnung

eine Kerze wird angezündet.

Wofür sind wir Jesus heute dankbar? Wer mag, nennt etwas.

A: Danke, Jesus

Gott ist immer bei uns. Er geht mit. Deswegen können wir uns freuen!

Feuer

Jeder schreibt für sich auf einen Zettel, was einen jetzt gerade sehr belastet, traurig macht, lähmt oder einen daran hindert, hier zu sein (Ärger in der Familie, Streit, ...). Manchmal stehe ich vor verschlossenen Türen und fühle mich ausgegrenzt.

Gebet (gemeinsam)

Guter Gott, dein Sohn Jesus ist wie eine Tür für uns. Er ist unsere Tür zum Leben. Jesus schenkt uns Wärme. Er schenkt uns Schutz. Er schenkt uns Freude. Lass uns das immer spüren. Amen.

Lied: Halleluja, ihr seid das Licht

1. Halleluja, Halleluja

2. Ihr seid das Licht in der Dunkelheit der Welt, ihr seid das Salz für die Erde. Denen, die suchen, macht hell den schweren Weg. Halleluja, halleluja.

3. Liebet einander, wie euch der Herr geliebt. Er liebt euch bis zum Tode. Er hat den Tod ein für alle Male besiegt. Halleluja, halleluja.

<https://www.youtube.com/watch?v=XpPwXaaQGcA>

Evangelium

Jesus erzählt ein Beispiel von einem Schaf-Stall

Jesus erzählte immer wieder von Gott.

Und dass Jesus selber von Gott kommt.

Und dass Jesus nur Gutes für die Menschen tun will.

Jesus erzählte dafür ein Beispiel.

Das Beispiel geht so:

Schafe haben einen Stall.

Das ist der Schaf-Stall.

Der Schaf-Stall hat eine Tür.

Die Schafe gehen durch die Tür in den Schaf-Stall.

Der Mann, der auf die Schafe aufpasst, ist der Hirte.

Der Hirte geht auch durch die Tür in den Schaf-Stall.

Genauso wie die Schafe.

Der Hirte kennt alle seine Schafe.

Der Hirte hat jedes Schaf lieb.

Der Hirte hat für jedes Schaf einen Namen.
Der Hirte ruft jedes Schaf mit seinem Namen.
Der Hirte führt die Schafe auf die Wiese.
Der Hirte geht vor.
Dann gehen die Schafe hinter dem Hirten her.

Die Schafe hören und tun, wenn der Hirte etwas sagt.
Die Schafe kennen ihren Hirten genau.
Die Schafe können die Stimme von dem Hirten erkennen.
Wenn der Hirte da ist, sind die Schafe in Sicherheit.

Manchmal will einer die Schafe stehlen.
Das ist ein Dieb oder ein Räuber.
Der Räuber geht nicht durch die Tür in den Schaf-Stall.
Der Räuber steigt heimlich durch das Fenster in den Schaf-Stall.
Daran kann man merken, dass das ein Räuber ist.

Manchmal kommt ein fremder Mann.
Der fremde Mann ruft die Schafe wie der Hirte.
Aber die Schafe merken, dass der fremde Mann eine andere Stimme hat.
Die Schafe hören nicht auf den fremden Mann.
Die Schafe rennen sofort weg.

Dieses Beispiel erzählte Jesus seinen Freunden.
Die Freunde verstanden nicht, was Jesus mit dem Beispiel sagen wollte.

Darum erklärte Jesus das Beispiel.
Jesus sagte:

Ich bin selber die Tür zu den Schafen.
Ich passe gut auf meine Schafe auf.
Die Menschen sind wie die Schafe.
Wer zu mir kommt, der ist in Sicherheit.
Ich passe auf, dass die Menschen leben können.
Und sich am Leben freuen.

Manchmal kommen fremde Leute.
Die fremden Leute sagen:

Ich komme von Gott.
Auf mich könnt ihr euch verlassen.
Aber diese fremden Leute sind wie die Räuber und Diebe im Schaf-Stall.
Diese fremden Leute wollen die Schafe nur stehlen.
Und schlachten.
Und umbringen.

Jesus sagte:

Ich bin die Tür.
Wer zu mir kommt, wird gerettet.
Ich komme von Gott.
Ich bin gekommen, damit ihr Leben in Fülle habt.
Leben in Fülle heißt:
Ein volles, frohes und gutes Leben.
Ich bin gekommen, damit ihr ein volles, frohes und gutes Leben habt.

kreativer Teil

Kurzer Austausch darüber, wo eurer Lieblingsplatz ist, wo fühlt ihr euch besonders wohl? Wann geht ihr dort hin und was macht ihr dort?

(Für Schafe ist es sehr wichtig, zu einem guten Hirten zu gehören: er kennt die Weideplätze, die Wasserquellen und er beschützt vor Wölfen oder Dieben. Aber manchmal schleichen sich Diebe oder Raubtiere in den Stall ein. Die suchen den Eingang durchs Fenster oder durch lose Latten in der Wand.

Der Hirte kommt durch die Tür. Er meint es gut mit den Schafen. Die Schafe erkennen ihn.

„Ich bin die Tür“, sagt Jesus. Eine Tür ist ein Durchgang, eine Verbindung. Der biblische Text meint: eine Verbindung zwischen Gott und den Menschen. Jesus hat die Menschen die Liebe Gottes spüren lassen: er hat Traurige getröstet, Kranke geheilt, Hungernde satt gemacht. Der gute Hirte nimmt sich ein Beispiel am Leben Jesu. Wer es genauso macht und sich mit Jesus verbindet, kann erfahren: Jesus ist gekommen, ... damit sie das Leben haben und es in Fülle haben.“)

Mit welchen Worten oder mit welchen Taten hat Jesus den Menschen die Tür geöffnet? Mit was können wir Türen öffnen? Auf Zettel schreiben und an die Tür kleben.

und/oder:

macht euch einen kuscheligen Lieblingsplatz: Kissen auf dem Boden, ein Zelt aus Decken, ...

Lied: Lied: 1. Gottes Liebe ist so wunderbar, Gottes Liebe ist so wunderbar, Gottes Liebe ist so wunderbar, so wunderbar groß.

So hoch, was kann höher sein? So tief, was kann tiefer sein? So weit, was kann weiter sein? So wunderbar groß?

2. Gottes Güte ist so wunderbar ...

3. Gottes Gnade ist so wunderbar ...

<https://www.youtube.com/watch?v=kTYsYoAFYoI>

Fürbitten

Wir beten für alle, die dich als „Guten Hirten“ momentan mehr denn je brauchen. Nimm Sie in deine Arme. Lass sie wieder neu auf dich und deine Hilfe vertrauen.

Vater unser - gesungen

Beten wir nun gemeinsam zu Gott unserem Vater, wie es Jesus seinen Freunden beigebracht hat das Vaterunser kann natürlich auch gesungen werden

Zum Friedensgruß

Wir wollen das Brot segnen und miteinander teilen.

Danke Jesus, dass du uns stärkst und uns Mut machst diese schwere Zeit jetzt gut zu überstehen. Danke, dass du mit uns gehst und immer bei uns bist.

Teilt es jetzt untereinander.

Lied: Ich bin der gute Hirt

R.: Ich bin der gute Hirt, ich kenne all die Meinen, und die Meinen kennen mich, und die Meinen kennen mich.

1. Ich selber will mich um die Menschen kümmern, ich hole sie heraus aus dem Gestrüpp. Ich gehe denen nach, die sich verirrt haben und bringe sie in meinen Hof zurück.

2. Ich werde sie auf gute Weide führen, ich leite sie zu klarem Wasser hin.

Sie werden keinen Durst und Mangel spüren, ich selber werde Nahrung für sie sein.

<https://www.youtube.com/watch?v=2hSNuBm9km4>

Abschluss und Segen

Die Familie steht auf und bildet im Kreis mit den eigenen Armen und Händen ein Dach. In die Mitte darf sich ein Teilnehmer hocken. Nun beten alle:

Gott sei vor dir, wenn du den Weg nicht weißt!

Gott sei neben dir, wenn du unsicher bist.

Gott sei über dir, wenn du Schutz brauchst.

Gott sei in dir, wenn du dich fürchtest.

Gott sei um dich wie ein Mantel, der dich wärmt und umhüllt!

Dann der nächste, bis alle in der Mitte waren.

Es segne uns, der Vater, Christus, der Auferstandene und der Heilige Geist. Amen.

Bleiben wir in seinem Frieden!